

«Schaffhauser Nachrichten» feiern 150-Jahre-Jubiläum

Den «SN» alles Gute zum Geburtstag!



Diskussionsrunde mit Moderator Matthias Ackeret, SN-Verleger Norbert Neisinger, Privatbankier Konrad Hummler, SRG-Generaldirektor Roger de Weck und Vize-Miss-Schwetz 2011 Julia Flückiger (von links).

Bilder: Daniel Thüler

SCHAFFHAUSEN. Mit einem grossen Jubiläumsfest und prominenten Gästen haben die «Schaffhauser Nachrichten» ihr 150-jähriges Bestehen im Stadttheater gefeiert.

VON DANIEL THÜLER

Die «Schaffhauser Nachrichten» berichten seit 150 Jahren über das Geschehen in der Region, in der Schweiz und in der Welt und konnten allen Unkenrufen zum Trotz bis heute ihre Unabhängigkeit bewahren – eine Seltenheit in der turbulenteren Medienwelt mit ihren harten Verdrängungskämpfen und den zahlreichen Fusionen. Dass ein solches stolzes Jubiläum gefeiert werden muss, und zwar kräftig, versteht sich von selbst. So pilgerte am vergangenen Freitag eine grosse, illustrierte Gästeschar ins Schaffhauser Stadttheater, wo ihr ein fünfteiliges stündiges Programm geboten wurde.

SN-Verleger Norbert Neisinger konnte an der Feier zahlreiche Prominente begrü-

sen – Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, Hanspeter Lebrument, Präsident des Verbandes Schweizer Medien, Regierungsratspräsident Reto Dubach und der Schaffhauser Stadtpräsident Thomas Feuer richteten Grussbotschaften aus; Roger de Weck, Generaldirektor der SRG, Privatbankier Konrad Hummler sowie Julia Flückiger, Vize-Miss-Schwetz 2011 aus Stein am Rhein, nahmen an einer Diskussionsrunde zur Geschichte und Zukunft der Medien teil.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Würdigung der wohl meistbeachteten Autoren der Tageszeitung: Die Leserbriefschreiber, die zweimal pro Woche an prominenter Stelle (Seite 2) ihre Meinungen kundtun können. In einem witzigen Film wurden ein paar Schreiber vorgestellt, die erzählen weshalb sie in die Tasten griffen und was ihre Leserbriefe bewirkten.

Im Anschluss gab es einen Apéro riche der besonderen Art: Die etnahischen Zeitungsresorts offerierten thematisch passende Spezialitäten von Schaffhauser Schinkenwürst über Rauchfleisch aus dem Zürcher Weinland bis hin zu Pasta und Gänsewok mit Crevetten und Pouletspieschen.



Überbrachten Grussbotschaften: Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann und Hanspeter Lebrument, Präsident des Verbandes Schweizer Medien (von links).



Einweihung des neuen Zollamts Ramsen

Modern und ökologisch

RAMSEN. Das neue Zollgebäude ist Minergie-P-Eco-zertifiziert und verfügt über Zellen und eine Hebebühne.

VON DANIEL THÜLER

Das neue Zollamt Ramsen im Ortsteil Moskau machte schon lange vor seiner Eröffnung von sich reden: Im Zürcher Weinland wurde der Böttingerberg gebaut, das ein «Ausbau» des Grenzübergangs für Mehrverkehr auf den Landstrassen sorgen könnte – es gab sogar einen Votest im Zürcher Kantonsrat. «Es handelt sich nicht um einen Ausbau, sondern um einen Neubau – das Personal wird nicht aufgestockt», betonte denn auch Zollinspektor Kurt Wyss an der Eröffnung. Wie Oberzolldirektor Rudolf Dietrich erklärte, sei die Schweizer Grenze trotz Personalfreiheit ganz nach wie vor eine Zollgrenze bezüglich Warenerkehr. Der Grenzübergang Ramsen werde täglich von 400 Lastwagen und 1000 Personennwagen passiert.

Das alte Zollamt war in die Jahre gekommen und erfüllte die Ansprüche nicht mehr. So fehlten beispielsweise eine Hebebühne für Fahrzeugdurchsuchungen oder Inhaftierungszellen. Auch gab es vorher zwei Gebäude, was sich nachteilig auf die Arbeitsabläufe auswirkte. Mit dem rund 5 Millionen Franken teuren Neubau wurde Abhilfe geschaffen. Der Architekt Peter Sandri erklärte, handle es sich um ein Minergie-P-Eco-Gebäude – zusätzlich zum Minergie-P-Standard dulden kein Bauschutt und keine Lösungsmittel verwendet werden, was den Aufwand nochmals erhöht.



Beim Eröffnungsakt: Thomas Zehnder, Kommandant der Grenzwachtreion II, Rudolf Dietrich, Oberzolldirektor, und Kurt Wyss, Zollinspektor (von links).

Bilder: Daniel Thüler



Garage für Fahrzeugdurchsuchungen.



Inhaftierungszellen gab es bisher keine.



Ein Lastwagen bei der Abfertigung.



Gestaltete das Zollgebäude: Peter Sandri.



Das neue Zollgebäude am Grenzübergang Ramsen (rechts) ist ein zertifiziertes Minergie-P-Eco-Gebäude.